

Kreuzlingen: 26. Februar 2010, 01:05

## Reges Bauen, aber kein Baufieber



Auf dem Podium: Heinz Theus, Beat Rey, Rainer Sigrist, Werner Messmer (v. l.). Bild: edc

**Von einem «Baufieber» im Thurgau kann laut dem Zentralpräsidenten des Baumeisterverbandes keine Rede sein. Die Bautätigkeit bewege sich im nationalen Rahmen, auch wenn die Region Kreuzlingen «nach oben ausschlägt».**

KURT PETER

Kreuzlingen. Wie sehr das Thema «Baufieber in Kreuzlingen» derzeit die Gemüter bewegt, zeigte sich an der Veranstaltung der Volkshochschule. Die Aula der Pädagogischen Maturitätsschule war sehr gut besetzt, als Heinz Theus, Leiter Hochbau und Stadtplanung Kreuzlingen, Werner Messmer, Nationalrat und Zentralpräsident des Baumeisterverbandes, Raumplaner Beat Rey und Moderator Rainer Sigrist auf dem Podium über die aktuelle Lage referierten.

Anzeige

**OPEL INSIGNIA OPC**



Wir laden Sie herzlich zu einer unverbindlichen Probefahrt ein. Sie werden begeistert sein.

- Adaptiver 4x4 Allradantrieb mit FlexRide Premium-Sportfahrwerk
- 19/20 Zoll Leichtmetallräder
- OPC Recaro Sportsitze

Wir laden Sie herzlich zu einer unverbindlichen Probefahrt ein. Sie werden begeistert sein.

**Zil-Garage St.Gallen AG, 9016 St.Gallen**  
[www.zil-garage.ch](http://www.zil-garage.ch) 071 / 282 30 40

Sigrist ging kurz auf die Entwicklung der Stadt ein und sprach angesichts der geplanten oder im Bau befindlichen 600 Wohnungen in Kreuzlingen von vollen Auftragsbüchern der Bauwirtschaft.

### Moderates Wachstum als Ziel

In den vergangenen Jahren sei die Bevölkerung mit 2,5 Prozent überdurchschnittlich gewachsen, erklärte Heinz Theus. Das habe zu hohen Zahlen an Baugesuchen, vor allem im Jahr 2008, geführt. 185 Hektaren an Wohnzonen seien überbaut, 32 Hektaren gebe es noch Reserven. Das reiche für die nächsten zehn Jahre, «aber dann muss sich das Bevölkerungswachstum moderat, zwischen 0,5 und 1,0 Prozent bewegen». Die heutigen Probleme der Zersiedelung und hohen Mobilität führte Beat Rey auf die in den 1930er-Jahren realisierte Funktionstrennung von Arbeit und Wohnen zurück. In Kreuzlingen sei ein moderates Wachstum anzustreben, die Verdichtung nach innen sei auch eine klare Zielvorgabe des kantonalen Richtplanes. Neueinzonungen seien vorerst nicht nötig, die Reserven reichten für rund 2000 weitere Einwohner.

### Kein Ausreisserkanton

Eine aktive Bautätigkeit deute auf eine gesunde Volkswirtschaft hin, sagte Werner Messmer. Er sieht kein «Baufieber», zumindest nicht im Thurgau. 2008 hätten die Bauausgaben lediglich 16 Prozent mehr ausgemacht als zehn Jahre zuvor und sich auf 1,538 Milliarden Franken belaufen.

Die Bautätigkeit im Thurgau bewege sich im nationalen Rahmen, auch wenn die Region Kreuzlingen «nach oben ausschlägt». Im Bereich der Zuwanderung sei der Thurgau kein «Ausreisserkanton», sondern bewege sich unter dem Landesdurchschnitt, erklärte Messmer weiter.

### **Regional planen**

In der folgenden Diskussion machten vor allem Beat Rey und Heinz Theus darauf aufmerksam, dass Raumplanung nicht an den Gemeindegrenzen Halt mache. Gerade im Bereich der Gewerbe- und Industriezonen müsse regional gehandelt und geplant werden, sagte Theus. Um die architektonische Qualität in Kreuzlingen zu heben, sei eine Stadtbildkommission gegründet worden. Sie werde wichtige Projekte begleiten und Architektur in die öffentliche Diskussion bringen.

Diesen Artikel bookmarken bei ...



**Copyright © St.Galler Tagblatt AG**

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von [www.tagblatt.ch](http://www.tagblatt.ch) ist nicht gestattet.

---